**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 43

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweis. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

26. October 1878.

Nr. 43.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarifder Bericht aus bem beutiden Reiche. — Betrachtungen über ben Truppengusammenzug ber II. Divifion und ber 5. InfanterleiBrigate gwifden Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September. (Fortsehung.) - Die Befechtoubungen bei Basserftorf und Brutten am 23. und 24. September 1878. (Fortsetung.) — Eldgenossenschaft: Manöverkarten. St. Gallen: Difiziereverein. — Berichiedenes: Feldwetel Reinacher bes 2. Babifchen Grenabler-Regiments.

## Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 17. October 1878.

Gie merben mit uns ber Unficht fein, baß es nicht ohne Interesse auch fur Ihr Leserpublifum sein durfte, wenn ich Ihnen die Urtheile kurz refumirend wiedergebe, welche fich bei uns, bem Kriegs= und Militarstaat par excellence, über ben nunmehr beenbet erscheinenben ofterreichifchen Feldzug in Bosnien gebildet haben. Man ist, mas die Eröffnung bes Feldzuges betrifft, in erfter Linie ber Unficht, bag es meniger ein Tehler ber öfterreicischen Beeresteitung als berjenige ber öfterreichischen Diplomatie gemefen, bag man bei Beginn bes Feldzuges, menigftens nach ben offi= giellen Mittheilungen zu ichließen, vorzugsweise nur an eine friedliche Durchführung ber Occupation gebacht gu haben scheint, und bemgemäß bie mili= tarifden Unordnungen vorzugsweise nach biefem Magstabe berechnete. Man mochte ofterreichischer= feits mohl auf vereinzelte partielle Wiberstands: persuche ohne einheitliche Organisation und Leitung gerechnet haben, allein in einem Lande, wo nach bem Sprichwort "nur bie Weiber feine Baffen tragen" und in welchem in Folge ber furz vorher= gehenden friegerischen Greigniffe bie Bogen ber Erregung bes Nationalgeiftes noch in hoher Fluth gingen, mußte man fich, ber Meinung ift man bei uns, auf eine Art Bolfsfrieg in größerem Dagftabe gefaßt machen. In erfter Linie mußte fich jedoch über die Möglichkeit eines folden bas aus: martige Umt, kurz die Diplomatie, orientirt halten, bas Radrichtenburean bes Generalstabes vermochte ba nur ergangend einzutreten. Die Möglichkeit eines Guerillatrieges, gestütt auf die Sympathien ber Bevolkerung, auf ben Umftand, bag jeder Gingeborene in Bosnien eo ipso bewaffnet ift, und auf bie Terrainverhaltniffe, lag jebenfalls vor; und 'fich auch fpater in bem Umftande heraus, "bag ber

mohl zweifellos tonnte ben einmarschirenden Truppen wenigstens bie Taufdung erspart bleiben, bag bie Bevolkerung, die fie angeblich mit Sehnsucht als Befreier erwartete, fich unerwartet in milbem Fanatismus gegen fie erhob. Satte bie ofterreichische Diplomatie bies, wenn auch nicht als unbedingt vorauszusehen, so boch menigstens als mahrichein= lich erkannt, fo murbe bie Beeresleitung von vorn herein mehr Truppen aufgestellt haben, ihre Operationsbafis mare eine stärkere und bie einzelnen Operationslinien beffer auf fie gestütt worden, statt baß man nur wenig zusammenhängende und mangel= haft bafirte Truppenabtheilungen einrucken ließ. Das "zu wenig" ber Streitkrafte ift ber erfte biplomatifchemilitarifche Tehler, welchen man allerbings, wie bemertt, in erfter Linie ber ofterreichifchen Diplomatie vindicirt. - Es lag in ber Ratur ber Sache und wird als richtig erkannt, bag bas ofterreichische Beer die Sauptstädte Serajewo und Moftar als Operationsobject betrachtete. Es icheint auch, bag bie erften 4 Divifionen, welche Ende Juli in Bosnien und ber Berzegowina einrudten, die Aufgabe hatten fich bei Serajewo zu vereinen. Der Beitpunkt aber, in welchem bie ganze Operation begann, wird bier fur einen verspäteten gehalten. Nachbem einmal ber Ginmarich im Prinzip beschlossen war, burfte man nicht mehr zaubern und ber Insurrection bie Zeit laffen, fich zu organisiren. Wenn bies jedoch ber Fall gewesen ist, so halt man bie Grunde, die bazu geführt haben, nicht für ftich= haltige. Diplomatische Bebenken hatten früher über= munden merben muffen, und wenn die Mobilifirung andrerseits burch ben außergewöhnlichen Charatter berselben — die Formation von Gebirgsbivisionen 3. B. — langere Zeit als erwartet in Unspruch nahm, fo halt man biefes fur einen Beweiß mangelnder Borbereitung im Frieden. Gine folche ftellte